



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

341 (14.12.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42502)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: Journal Mannheim.
Verantwortlich: für den vollständigen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Kapp, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller.
für den Anzeigen-Teil: Jakob Rudw. Sommer.
Rotationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckers.
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 14. Dezember 1889.

Abonnement: 50 Bg. monatlich, Pringertlohn 10 Bg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauslagen R. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Bg. Die Restamen-Zeile 60 Bg. Einzel-Nummern 8 Bg. Doppel-Nummern 5 Bg.

Nr. 341, 2. Blatt.

Fürstin Baranow.

Novelle von Reinhold Ortman.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Du bist mein gehorsames Töchterchen und Du wirst auch diesmal thun, was ich für das Beste halte. Ich nehme meinen Abschied von Pastor Herbold, mein alter Jugendfreund, hat in seinem Dautenthaler Pfarrhause wohl ein Plätzchen für mich übrig, wie es für meine letzten Tage paßt. Da finde ich Alles, was ich brauche, Feld und Garten, Ruhe und Frieden, und liebe, treue Menschen um mich. Da magst Du mich denn besuchen, so oft es Dir gefällt, und magst mir erzählen, wie Dir's unter den reichen Kauten gefällt! — Aber freilich, Deine Schwester ist uns die Antwort auf meinen Vorschlag ja noch immer schuldig geblieben.“

Und es war in der That etwas Beirrendes in dem Verhalten der Fürstin. Als sei ihr erst jetzt die folgenschwere Tragweite ihres Entschlusses zu vollem Bewußtsein gekommen, war sie plötzlich verstummt, und es lag etwas wie anhaltende Spannung in dem Ausdruck ihres schönen blauen Gesichts. Bei den letzten Worten des Vaters aber fuhr sie zusammen und zog dann die Schwester mit fürstlicher Bärtlichkeit in ihre Arme.

„Mit heißen, hastigen Worten redete sie ihr zu, dem Willen des Vaters Folge zu leisten. Es hatte fast den Anschein, als suche sie nicht nur Alice's Einwendungen, sondern auch eine warnende Stimme ihres eigenen Verstandes in der Flut ihres rasch hervorströmenden Redestromes zu ertränken. Ehe noch die Beige der alten hölzernen Uhr über der Thür um eine weitere Viertelstunde vorgebracht waren, hatte man den Plan festgesetzt, nach dem die nächste Zukunft eingerichtet werden sollte.“

„Aha erklärte, daß sie eben im Begriff gewesen sei, mit ihrem kleinen Stübchen nach dem Süden abzureisen, und daß sich der Termin dieser Abreise aus zwingenden Gründen auch nicht um einen einzigen Tag verschieben lasse. Das war eine Unwahrheit; aber sie glaubte, daß es ihr guter Genius gewesen sei, welcher ihr dieselbe eingegeben. Alice sollte noch so lange bei dem Vater bleiben, bis dessen Ueberzeugung nach Dautenthal erlösen könnte; dann sollte sie der Fürstin nachreisen und die Schwärmern sollten den Rest des Winters und den Frühling in hübscher Traxer um die Dautenthaler Gegend unter dem sonnigen Himmel des Südens verbringen.“

„Alldem stimmte das junge Mädchen fast willenlos zu, sobald es erkannt hatte, daß es unmöglich sein würde, den Entschluß des alten Mannes zu ändern. Ihr sanftes Gesicht aber blieb unverändert still und traurig. Sie empfand offenbar eher Betrübnis als Freude über ihre mit einem Schlage so ganz veränderten Zukunftsaussichten, und als sie endlich ihrer Schwester die Hand zum Abschied reichte, glitzerte eine Thräne an ihren Augenwimpern.“

„Kaimann selbst veränderte sein Benehmen gegen die reizende Tochter kaum. Er behandelte sie kalt und zurückhaltend wie vorher und die Fürstin magte keinen Versuch mehr, ein Wort der Verzeihung von ihm zu erlangen. Als sie ging, deutete sie sich herab, um seine Hand zu küssen, aber er entzog ihr dieselbe mit einer beinahe heftigen Bewegung und sagte streng: „Ich habe Dir den Weg der Sühne gezeigt, den einzigen, auf welchem Du früher oder später meine Vergebung erlangen kannst. Du wirst die Sorge für das Glück Deiner Schwester als das heilige Vermächtnis jener armen Todten betrachten, und die Zukunft mag uns lehren, wie Du es erfüllst!“

„Aha entfernte sich mit geknicktem Haupt. Die Begleitung Alices lehnte sie mit einigen freundlich in Worten ab. Tief verschleiert und mit schreien, hastigen Schritten ging sie zu ihrem Wagen hinab. Erst als die Thür desselben hinter ihr zugefallen war und als sich das gebrechliche Gefährt langsam wieder in Bewegung setzte, brach sie kraftlos zusammen und heiße Thränen rannen unaufhaltsam über ihre Wangen herab.“

III.

„In febriler Hast traf die Fürstin Baranow ihre Vorbereitungen zur Abreise nach dem Süden. Nordensfeld fand sie mitten in denselben, als er um die Mittagszeit erschien, sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Er gab sich keine Mühe, seine Ueberraschung zu verbergen, die nicht frei war von einer gewissen Vertummung. Er selbst hatte erst vor wenig Wochen, durch Ahas's nervöse Ueberreiztheit beunruhigt, einen solchen Wechsel des Aufenthaltsortes vorgeschlagen, aber die Fürstin hatte damals den Gedanken lachend als eine Unmöglichkeit von sich abgewiesen. Da es nicht Rizza war, das ihr der Professor empfohlen hatte, sondern einer der kleinsten und stillsten Kurorte an der Riviera, so erklärte sie ihm damals rund heraus, daß sie sich dort unfehlbar in Gebirgsnacht nach den Forderungen der Großstadt verzeihen oder vor Vagareille umkommen würde. Kaimann hatte seither nicht verübt, das Thema wieder anzunehmen, aber Tage lang war es seinem Benehmen gut genaue Aufmerksamkeit gewesen, wie peinlich ihn die leichtfertige Abweisung seiner Bitte betrübte hatte und wie wenig der heiße Lebensdurst der schönen jungen Witwe mit seinen eigenen Neigungen übereinstimmte. Wie aber hätte er ihrem befruchtenden, verführerischen Liebreiz gegenüber lange eine grämliche Miene festhalten können! Der Zwischenfall war vergessen worden, wie manche andere kleine Beistimmung, welche aus Ahas's Unzuverlässigkeit und aus der veränderten Lebensauffassung der Verlobten entsprungen war, und erst der ganz unerwartete Reiseentschluß der Fürstin hatte die Erinnerung daran von Neuem wachgerufen.“

„Vergebens suchte Kaimann den eigentlichen Grund ihrer Sinnesänderung zu erfahren. Ihr zerstreutes und errötes Wesen verrieth, daß sie nicht die Wahrheit sprach, als sie ihre geistige Dynamikswandlung, ihre Abspannung und das

fränkische Aussehen des kleinen Guido für die Veranlassung zu ihrer auffälligen Eiferigkeit ansahen wollte. Aber er war zu stolz, durch beharrliches Fragen ein Geständnis zu erlangen, dessen freiwillige Ablegung er als selbstverständlich erwartet hatte. Die unsichtbare Schranke, welche sich gestern Abend zwischen ihnen aufgerichtet hatte, und die er heute mit festem Entschluß hatte niederreißen wollen, sie war durch Ahas's beständige Verschlossenheit, durch ihre Zurückhaltung und Geistesfreiheit so hoch und stark geworden, daß er sich fast Gewalt anthun mußte, um den herben Empfindungen, die ihn erfüllten, nicht auch in Worten und Mienen einen merklichen Ausdruck zu geben.“

Troy der Selbstüberwindung aber, deren er sich befehligte, erkannte die Fürstin mit dem instinktiven Feingefühl des liebenden Weibes Alles, was in ihm vorging. Ihr Gemüthszustand konnte sich dadurch nur noch mehr veräußern; denn sie litt unsäglich unter dem Zwiespalt, den sie sich selbst geschaffen.“

„Ein Gefühl unennbarer Angst krampte ihr die Brust zusammen bei dem Gedanken, daß sie die Seele des Mannes verlieren könnte, zu dem sie emporgeschaut wie zu einem göttlichen Wesen, seitdem er zum ersten Mal an das Krankenlager ihres dem Tode bereits verfallenen Gemahls getreten war! Die hochberaus und aufopfernd hatte er damals dem Sterbenden alle seine Kräfte gewidmet!“

„Dem Fürsten allein hatte seine Sorge und Aufmerksamkeit gesollt, und in der rückhaltlosen Hingabe an die heiligen Pflichten seines Berufes hatte er es vielleicht nicht einmal wahrgenommen, daß ein äppiges, jugendliches, leidenschaftliches Weib immer und immer wieder an seiner Seite war, daß zwei wunderbar tiefe, leuchtende Augen jeder seiner Bewegungen folgten, und daß manches Mal, wenn er nach einem der Anzeichen griff, oder wenn er sich bemühte, dem Leidenden eine bequemere Lage zu geben, seine Finger von der warmen, weichen, lebensvollen Haut einer feinen Frauenhand gestreift wurden. Erst als der Fürst durch einen sanften Tod von seinen Qualen erlöst worden war, schien Nordensfeld zu bemerken, daß die gramgebeugte Witwe ein herrliches Weib von hinreißender Schönheit sei. Nichts in seinem Wissen hatte es ihr verrathen, nichts in seinem Benehmen, — nur ein seltsames Aufblitzen in seinen Augen, und das war ihr genug gewesen, um sie mit überhöflicher Selbsteitelung zu erfüllen und mit der Gewißheit, daß kein anderes Weib ihn besitzen dürfte, als sie allein. Und sie hatte ihr Ziel erreicht, aber mühevoll, langsam, nach Tagen und Stunden heißen Ringens und qualvollen Zweifels. Fast schon war er vor ihr zurückgewichen, und erst, als sie alle Waffen in's Feld geführt hatte, über welche ein schönes, sinnverdrängendes Weib voll Geist und Lebenserfahrung gebietet, erst als sie ihn mit all' ihren Hauberkünsten umflicht und gestreift hatte wie mit einem unzertrennlichen Netz, erst da hatte er sich beirrt gegeben, und mit monnigem Erbeben hatte sie auch in ihm jene leidenschaftliche Gluth emporkommen lassen, die er bis dahin mit eiserner Energie niedergelassen und vor ihrem fehnächtigen, tragenden Blick verborgen hatte.“

„Gewisse Rücksichten auf die Familie ihres verstorbenen Gemahls hatten eine Wiederbetragung der Fürstin bisher unmöglich gemacht und Nordensfeld selbst hatte einen Aufschub begehrt weil Ahas ihren stolzen, aristokratischen Namen nicht früher mit dem feingehaltenen vertrauen wollte, als bis derselbe klangvoll genug geworden war, um den Tausch über als eine Erhöhung, denn als eine Herabsetzung erscheinen zu lassen. Auch hatte es keineswegs seinen Wünschen entsprochen, daß Ahas noch vor dem Hochzeitstage ihren Wohnsitz wieder in Berlin genommen, aber er hatte nicht den Muth gebiethet, das Opfer einer Trennung gebietend von ihr zu fordern, nachdem sie ihm in ihrer leidenschaftlichen Weise erklärt hatte, daß sie sterben würde, wenn sie nicht in seiner Nähe bleiben dürfte.“

„In der Berliner Gesellschaft hatte man auch wohl anfänglich über die täglichen Besuche des Professors im Palais der verwitweten Fürstin Baranow und über ihr gemeinsames Erscheinen in der Gesellschaft ein wenig die Nase gerümpft; aber die Stellung Weider war eine so angesehen und unerschütterliche, daß man sich bald mit der Thatfache abzufinden und sich daran gewöhnt hatte, sie als ein erklärtes Brautpaar zu betrachten. Sie waren darum nicht gezwungen, sich in ihrem Verkehr irgend welche lästige Beschränkungen aufzulegen und sie hätten in diesem Verkehr vollkommen glückselig sein können, wenn Nordensfeld's Benehmen nicht zuweilen in Ahas's Herzen von Neuem jene qualenden Zweifel wachgerufen hätte, unter denen sie vor seiner Erklärung oft genug gelitten, jene Zweifel, daß seine Liebe für sie in Wahrheit von jener elementaren, allumfassenden Gewalt sei wie die ibrige. Seine Neigungen, seine Vorliebe von dem erhabenen Wert des Glückes des Daleins waren andere als die, in denen sie sich seit ihren Mädchenjahren gefallen hatte. Er äußerte oft seine Mißbilligung über Dinge, welche sie für selbstverständlich hielt, und er entwarf ihr Bilder von der gemeinsamen Zukunft, welche sie im Grunde des Herzens ergrübeln ließen. Wenn sie dann erwidert war und ihm mit ihren Lippen zu quälen begann, erschien oft ein so seltsam kalter, strenger Ausdruck auf seinem Gesicht, daß es sie wie Fieberanfall ergriff, ihn zu verkleinern, und in einer stuhlvollen Verdröhnungsjene suchte sie dann jedesmal den peinlichen Eindruck der beginnenden Entfremdung wieder zu verwischen.“

(Fortsetzung folgt.)

Literarisches.

„Unsere Zeit“, eine der ältesten deutschen Zeitschriften, eine deutsche Revue der Gegenwart, welche ursprünglich aus dem Verstreben der F. A. Brockhaus'schen Verlagsbuchhandlung hervorgegangen ist, den Besitzern des vorerwähnten, in dem gleichen Verlage erscheinenden Conversationslexikons eine fortlaufende Ergänzung über das Reueste und Wissenswerteste in allen brennenden Tagesfragen politischer und wissenschaftlicher Natur und aus sämtlichen Ge-

bieten des Wissens zu bieten, ist aus diesem enger gezogenen Rahmen längst schon herausgetreten und zu einer hochangesehenen Zeitschrift emporgewachsen, welche in erschöpfenden, von den besten Autoritäten bearbeiteten Aufsätzen den Leser in allen Zweigen der Kunst und Wissenschaft, des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens stets auf dem Laufenden erhält und in zuverlässiger Weise Aufklärung, Unterweisung und geistige Anregung ihm zu Theil werden läßt. Der abgeschlossene Jahrgang 1889, in welchem auch dem Unterhaltungsbedürfnisse reichlich Rechnung getragen wurde, enthält ein ganzes Repertorium aller jener Fragen, mit welchen im Laufe des Jahres die Geister deutscher Nation sich beschäftigt haben, und eine Betrachtung über die Wirksamkeit jener großen Männer, welche unserer Zeit das Gepräge verliehen haben und die von unserer Zeit auch nach Gebühr gewürdigt worden sind. Janus von Dollinger, Alexander Weiss, Max von Bettenhofer, Wilhelm Jordan, Bezowski, Joseph Joachim, Tchaikowsky, Kronprinz Rudolf von Oesterreich, Richard Wagner, Karl Rehbauer, Samuel Taylor Coleridge, Franz von Holzendorf, Eduard von Hartmann, Comte de Volle, Boris Melnikow, Peter Schumalov, Daquerer, Robert Hamerling, Quintino Sella, Friedrich Nietzsche, Benedetto Cairoli, Karl Peters lauter der bunte Reigen hervorragender Namen, deren Trägern im abgelaufenen Jahre diese Revue in Form und Inhalt gleich mühevollste längere Aufsätze und Betrachtungen gewidmet hat. Die Nebeneinanderstellung berühmter Männer, die sich auf den verschiedensten Gebieten unvergleichlichen Ruhm erworben haben, mag zugleich der deutliche Beweis für die erlauchene Vielseitigkeit sein, deren sich „Unsere Zeit“ befehligt. Die Zeitschrift ist durch eine Reihe geschmackvoller Erzählungen vertreten; obenan steht eine Weihnachtserzählung von Paul Bonnetain, überseht von Dr. Burger. Die Schube des armen Mädchens, „Ein Grab“, Erzählung von Victor Rich, „Tiefe Schatten“ von E. Rudorff, „Nadia“ von Frida Braß, „Hälften“ von Ockamp, „Brüder“ von Schulte von Brühl, „Unter den Tropen“ von Kartha Asmus. Ueber das moderne Bühnenleben berichten F. Lemmermayer, von Grotthuis, Karl Spitteler, Hans von Waldow, Karl Heiberg u. a. in interessanten Blaudeerien, während Ludwig Freud, Alexander Winter, Johann Ferdinand Schmid, Dr. Carl Weule, Dr. Brauns u. a. über rechts- und staatswissenschaftliche Fragen, welche das Tagesinteresse dauernd in Anspruch nehmen, belehrende Arbeiten verfaßt haben. Es würde zu weit führen, wollten wir jetzt, da der neueste Jahrgang abgeschlossen, als ein Ganzes vor uns liegt, über Einzelnes aus ausführlich ergeben; es genüge nochmals der summarische Hinweis, daß auch diese neueste Folge der Monatshefte den früheren Jahrgängen auf das Würdigste sich anreicht und dem Benutzer des nützlichen und unterhaltenden Wertes eine reiche Fülle werthvoller Materials aus allen Gebieten des Wissens, ein Gut von bleibendem Werthe bietet. Es eignet sich darum auch dieser Jahrgang wieder in hervorragender Weise für den Weihnachtstisch.“

„Die Verlagsbuchhandlung von Velhagen & Klasing in Leipzig, welche durch die künstlerisch und literarisch gleich vollendete Herstellung des „Dahem“ sich einen Beitrag begründet hat, legt auf den Weihnachtstisch einen im reichsten und schönsten Schmucke prangenden Almanach, der als ein wahres Cabinetstück bezeichnet werden muß. Mit dem der Weihnachtstimmung angepaßten, erlesenen Inhalte hält der Almanach und die Pracht der Illustrationen gleichen Schritt und der Preis von M. 2 für diesen Weihnachtstalmanach erscheint im Verhältnisse zur Menge und Schönheit des Gebotenen geradezu unglücklich. Wir zweifeln nicht daran, daß dieses denkbar passende und schäufte Weihnachtsgeschenk im Hause vergriffen sein und überall, wohin es gelangt, herzliche Freude und staunende Bewunderung hervorgerufen wird. Das Werk ist ein Triumph nationaler Industrie auf dem Gebiete der Buchdruckerkunst und der bildnerischen Veredelung. Ludwig Knoss, der berühmte Genre-maler, Gustav Spangenberg, der Schöpfer des gewaltigen Bildes: „Der Zug des Todes“, der Karlsruber Meister Carl Hoff, A. Tobias, E. Böker, Werner Gehme, Fritz Reich, E. Hensler, Alexander Jid und Friedrich Stahl haben ihre Kunst in den Dienst des Almanachs gestellt. Eine Reihe erlerter Autoren hat für den Almanach Beiträge geliefert: da ist Marie von Ebner-Eschenbach mit Apborismen, Hans Hoffmann, der gefeierte Novellist, Hermine Billinger mit einer Weihnachtsgeschichte, die frisch aus dem Volksleben geschöpft ist, Johannes Trojan mit einer reizvollen Dichtung: „Die erste Stimme“ Frida Schanz, Paul von Szecsepanski, Helene Richter, A. von Herzhof, E. von Vincenti, H. Abt. An Größe und Reize werdet sich Heinrich Seidel mit der Geschichte vom „faulen Sodel“, die Carl Roehling ergötzlich illustriert hat.“

„Ueber das, was sich schickt oder nicht schickt, gehen die Meinungen je nach dem Alter und der Lebensstellung der Menschen sehr weit auseinander, allein es gibt auch hier eine goldene Mitte, welche einzuhalten Jedem anzurathen ist, der viel mit anderen Leuten verkehrt. Es wird darum Jedermann aus dem im Verlag von Max Basse (Leipzig) erschienenen Katechismus des guten Tones und der reinen Sitte“ von Constanze v. Francken mancherlei lernen können, was für seine Verhältnisse paßt. Da das Werkchen recht hübsch ausgestattet ist, dürfte es sich als Weihnachtsgeschenk namentlich für Mädchen bestens eignen.“

„Janus, ein Datumweiser für alle Jahrhunderte, zusammengestellt von Dr. J. E. Dollarius, (Preis 1 R.) ist das sinnreichste und in der Handhabung einfachste mathematische Werkchen auf diesem Gebiete. Die Ermittlung eines Datums aus noch so ferne zurückliegender Zeit erfolgt so einfach und bequem, daß man nur allzu leicht das erste Stadium und die mühsame Arbeit übersteht, welcher das praktische Werk seine Entstehung verdankt. Es kann daher seine Anschaffung allen Interessenten auf das Wärmste empfohlen werden, zumal der überaus billig gestellte Preis die weitest Verbreitung, deren jeder Datumweiser würdig ist, ermöglicht.“

Zur Loreley.
 Weinrestauration, 4 1. 2.
 Reine Naturweine.
 Vorzügliche Küche.
 Mittagessen 63211
 im Abonnement u. à la carte.
 Aufmerksame Bedienung.
 Um freundlichen Besuch bitten
B. Haller,
 früher Wirt zum Eichbaum.

K. Bertele, D 6, 14.
 Empfehle mein anerkannt gutes
Stuttgarter Hugel-Brod
 in best. frischer Waare. 64274

Christbaum-Confect
 (delicatsim Geschmack u. reizende
 Neuheiten für den Weihnachts-
 baum)
 1 Kiste enthält ca. 240 Stück,
 versende gegen 3 Mark Nach-
 nahme. Kiste und Verpackung
 berechne nicht.
 Wiederverkauf sehr empfohlen.
Hugo Wiese,
 Dresden 64655
 Pflitzerstrasse 47b.

Frisches Ischerec 66150
Gänsefischmalz.
 Wir liefern franco und Nach-
 nahme jeder Poststation bei
 Deutschen Reiches (D. R. 110)
 Pfund reines fettes
 Gänsefischmalz zu 11 Mark,
 bei größerer Abnahme ab Bahn
 hier zu 1 Mark das Pfund.
Geflügel-Massanfall,
St. St. Miklos, Ungarn.

Unterzeichneten erlaubt sich, seine
 garantierte reiner Weis- u. Roth-
 weine, ebenso besterster
 Apfelwein in empfehlende Er-
 innerung zu bringen. Ferner habe
 ich den Verkauf von:
Medizinal-Ungarwein
 übernommen u. sichere bei billigen
 Preisen prompte Bedienung zu.
Michael Weiss,
 Weinhandlung, H 6, 3 & 4.

Nicht zu übersehen!
 Von heute ab
 prima Käse
 Reich 60 Pfg.,
 prima Kuhfleisch
 48 Pfg., prima
 Kalbfleisch 65 Pfg.,
Weber, H 6, 13.

Erste Qualität Kartoffel,
 Cauerkraut und Bohnen.
64902 H 4, 19/20.

Cigarren-Handlung
 L 17, 1b L 17, 1c
 vis-à-vis dem Personen-
 bahnhof Cigarren, feinste
 Qualitäten. Engl., türkische
 und amer. Cigarretten
 und Tabake. 81770
 Import. Havana-Cigarren.
 Spezialitäten in feinsten
 Angelgeräthen.

2000 M. Nebenverdienst
 können sich heute jeden Stunden
 durch einige Tätigkeits-
 werden lassen u. 3000 durch
 Hausarbeit u. Bogler K. G.
Fraunfurt a. M. 65498

Pfänder
 werden besorgt unter Discretion
T 2, 9
 im Laden. 65729

Ein Primaner
 des Gymnasiums ertheilt Nach-
 hilfestunden. Näh. Exp. 64868

Ankauf von getragenen Klei-
 dern, Schuhen und
 Betrüben. 61391
Carl Winöberger, H 2, 5.

Pfänder
 werden unter strengster Dis-
 cretion in und außer dem Be-
 hause besorgt. 61333
Ga. Fischlein, Q 4, 3

Wer soll mit der Kiste „Aker“
 Weichlöcher Nach-
 ahmungen wegen per-
 lanze man stets
Pain-Expeller
 mit „Aker“ und weiche Schach-
 teln ohne Kater als unecht
 jurid. 61180
 Versieht beim „Aker“

Tobias Löffler
 Buchhandlung
MANNHEIM
 E 2, 4/8 E 2, 4/5
Grosses Lager
 von
 Prachtwerken, Classikern
 Gedichtsammlungen
 Kochbüchern
 Jugendschriften
 Bilderbüchern,
 Spiele für Jung und Alt.
 Anordnungen
 auf Wunsch.
 Cataloge gratis.

Weihnachtsgefächte.
A. BENDER'S
 Antiquariat & Buchhandlung
 (E. Albrecht)
 N 4, 12.
 Empfiehlt in großer Aus-
 wahl zu billigsten Preisen:
 Prachtwerke, Jugendliteratur,
 Classiker, Fachwerke,
 Bilderbücher u. c.
 Preis 65981
 Weihnachts-Katalog,
 6 Seiten stark, recht an-
 sehnlich zu Diensten.

Zu den bevorstehenden
Festtagen
 empfehle als nützliche und
 passende 66197
Festgeschenke
**LATERNA-
 MAGICA**
 Zauber-Laternen,
 Nebelbilder-Apparate,
 Elektr. Spiele,
 Diverse Bilder u. Farben-
 spiele,
 Stereoscopien und
 Stereosconen-Apparate,
 sowie überhaupt alle in
 diesem Fach einschlagende
 Artikel in grosser Auswahl.
A. L. Levy,
 Optisches Institut
 vis-à-vis d. Post, a. d. Planken.

Möbellager
 von
J. Schönberger, T 1, 13
 empfiehlt sein großes Lager in
 allen Sorten Kasten- u. Polster-
 Möbel, Spiegel, Betten,
 Matrosen u. c. in guter Arbeit
 und billigen Preisen. 64264
Goldene Serje, T 1, 13.

Nachhilfestunden
 in Latein und Französisch,
 sowie Rechnen, deutscher
 Sprachlehre u. sonst. Fächern
 f. jüng. etwa zurückgebl. Schüler
 (von 6-11 Jahren), werden
 gefällig u. gewissenhaft ertheilt,
 nebst prakt. Anweisung u. selbst-
 ständigen Denken und Lernen.
 (Ev. auch d. Beauf. d. Schularb.)
 Gute Erfolge schon erzielt. Off.
 bel. u. Nr. 65022 a. d. Exped.
 ds. Bl. 65022

Stiftungsgelder zu 4 1/2 %
 grösstere Be-
 träge zu 4 %, auf liegendes
 Unterpfänder vermittelt prompt
 und billig 61386
Rarl Selter, Buchh. bei ev.
 Collectur, A 2, 4.
RM. 11,000 ganz oder ge-
 theilt auf 1. Hypothek per Febr.
 ruar auszuliefern. 65058
 Näheres im Verlag.

Josef Fried, C 3, 2
 empfiehlt sein Lager von solid
 gearbeiteten 64069
Möbel.
 Eine tücht. Kleidermacherin
 empfiehlt sich im anfertigen von
 Kostümen bei prompter u. bil-
 liger Bedienung, in und außer
 dem Hause. 65014
 G 7, 27 1/2, 4. Stod.

Israelitische Hebamme
 empfiehlt sich den gebieteren Damen.
Frau Wolf, K 4, 9.
Ankauf von getragenen Klei-
 dern, Schuhen und
 Betrüben. 63506
S. Derrmann, E 2, 12.

Karlstraße 1877 Ad. Wehler.
 Seibelberg 1876 Bronco-Web.



A.C. Frank
 Photographisches Atelier.
 P 7, 19 Mannheim P 7, 19

English spoken.
 On parle français.
 Thale norsk.

Halte mich zu Weihnachten in jeder
 Art von Aufnahmen bestens empfohlen. 63773
Specialität: Platinographie.

Ph. May, Uhrmacher
 T 1, 2 Mannheim T 1, 2
 Breite Straße Breite Straße
 Empfiehlt hiermit mein gut assortirtes Lager in goldenen
 und silbernen
**Herren- und Damenuhren, Regulateure,
 Wecker und Wanduhren u. c.**
 zu den billigsten Preisen unter Garantie.
 Lager aller Arten Goldwaaren, Ringe, Uhrketten, We-
 dailen, Ohrringen und Brochen zu äusserst billigen Preisen.
 Reparaturen werden prompt und gut ausgeführt.

Weihnachts-Ausstellung
 von
Julius Hermann's
 Buchhandlung
 O 3, 6 an den Planken O 3, 6.
 Reichhaltige Auswahl des besten auf dem Gebiete
 der
Geschichts-Literatur
 für die Jugend u. Erwachsene.
 Prachtwerke, Classiker, Gedichtsammlungen, geschicht-
 liche und geographische Werke, Literaturgeschichten,
 Conversationslexica, Wörterbücher, Geographie- und Ge-
 schichtsbücher, Koch- und Wirtschaftsbücher,
 Atlanten und Globen.
**Jugendschriften und Bilderbücher,
 Kinder- und Gesellschaftsspiele.**
 Cataloge gratis, Auswahlsendungen stehen gerne
 zu Diensten. 66138

Landauer Anzeiger.
 8500 Auflage. Rotationsdruck.
 Inserate sehr wirksam!!
 Verlegt von K. & A. Kessler, Landau (Pfalz).
 Verbreitet in der ganzen Pfalz
 und im Reichelände.
 Der Anzeiger hat gegenwärtig
6067 Post-Abonnenten,
 zu Süd- und Nordpfalz fast
 in jedem Hause gelesen.
 was hiermit bestätigt
 Landau, 1. Febr. 1889.
 Agt. Postvermittlung.
 Abonnent: Landauer Anzeiger 1 M. 10 Pf.
 Landauer Anzeiger mit Baerenfreund 1 M. 20 Pf.
 Landauer Anzeiger mit Illustr. Unterh. Blatt u. Baerenfr. 1 M. 60.
 60788

Mündner Neueste Nachrichten
 Auflage 65,000 Expl. Täglich 2 mal.
 Abonnementspreis pro Quartal nur 2 Mk. 50 Pf.
 incl. Zustellgebühr 65194
 sind sowohl im Einzelverkauf als auch im Abonnement zu haben in
Mannheim
 bei **Herrn F. Memnich,**
 Buchhandlung.

A. Donecker
 O 3, 9
 empfiehlt Flügel, Pianinos,
 Harmoniums u. c.
 in größter Auswahl.
 Verkauf - Vermietung.
 64131
 F. A. Ulrich Str.
 Kaser.



Baumstark & Geiger
 Q 1, 5. Q 1, 5.
Mannheim
 empfehlen ihr
reichhaltiges Lager
 in 63489
 allen Sorten
**Tisch- und Hänge-
 Lampen**
 unter Garantie für vorzügliches
 Brennen.

Franz Karl Barth,
 Messerfabrikant,
 G 2, 25 am Speisemarkt G 2, 25
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: 65497
**Tischbesteck, Scheren, Taschenmesser,
 Dolchmesser und Revolver, Koch- und
 Mehrgemesser, Gartenschereen u. s. w.**
 Spezialität in hochgeschliffenen
Rasirmessern
 zu den billigsten und reellsten Preisen.

Zu Weihnachtsbäckereien
 empfehle sämtliche Back-Artikel in nur
 guten Qualitäten zu billigsten Preisen.
T 2, 17 Wilh. Kressmann T 2, 17.

Feinste Sonig-Lebkuchen
 sowie
 alle Sorten Confecte und Chocolate
 empfiehlt 65990
E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8.

Transparent-Farbendruck-Fenster
 (Imitation der Glasmalerei). 64128
 Diese Transparent-Farbendruck-Fenster eignen sich vorzüglich
 zum Verleihen von Fenstern und Glasflächen jeder Art, für alle
 Größen passend und stets in großer Auswahl auf Lager bei
N 2, 1. F. C. Menger. N 2, 1.

**Prima Ruhrer Fettschrot, Anskohlen,
 Anthracitkohlen und Concs**
 empfiehlt aus gedekten Schiffe 63607
Jean Hoefler, K 4, 2

E 8, 13 Ferd. Baum & Co., E 8, 13.
 Telephon Nr. 544.
**Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,
 deutsche u. engl. Anthracitkohlen,
 Briquettes B und Zündsteine.**
 Bündel- und Tannenholz. 61371
 Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh.
 Feuerfeste Steine aller Art.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer

Alle Sorten Ruhrkohlen
 empfiehlt besond. zu Lagerpreisen 64901
J. K. Wiederhold, Z 3, 8
 Kohlenhafen.
la. Brikett
 Marke G & F, empfiehlt billig 64356
J. Ph. Zeyher, K 3, 14.

Grosser reeller Ausverkauf

In garantiert guten 65651

Gold- und Silberwaaren

um damit vollständig zu räumen unterm Selbstkostenpreis.

Carl Mertens

0 2, 10. Kunststrasse. 0 2, 10.

Beste u. billigste Einkaufsquelle für Weihnachts-Geschenke.



Livrée-Lager von Gebrüder Labandter Mannheim.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager fertiger Livréen jeglicher Art zu den billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden auf das Prompteste ausgeführt und stehen Stoffmuster nebst Preiscurant gerne zu Diensten. Bei Wechsel der Dienerschaft übernehmen wir jede Änderung und Reparatur zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

Gebrüder Labandter,
P 1, 1. im Ziti'schen Hause, P 1, 1.
Planken.

NB. Um Irrthümern vorzubeugen, wolle man gefl. bei Briefen u. die vollständige Firma: Gebrüder Labandter in Mannheim angeben. 62080

Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter, Karlsruhe. Detail-Verkauf in Mannheim N 3, 78.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager in **Glacé-, Dänischleder- & Winter-Handschuhen.** 64847

Beständiger Verkauf zurückgeschickter Handschuhe. **Handschuh-Bons,** sehr passend zu Geschenken.

Joh. Heinr. Gschwindt, C 1, 8

empfehlte zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken sein reichhaltig ausgestattetes Lager **Eleganter Briefpapiere Portefeuilles und Lederwaaren Broncewaaren etc.**

und ladet zum Besuche seiner Weihnachts-Ausstellung höflichst ein. 65499

T 6, 12a. Carl Fesenbecker. N 6, 3.

Fabrik für Holzbearbeitung mit Dampfbetrieb.

Erlaube mir hiermit ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich in dem 65378

N 6, 3 Laden N 6, 3

neben der Realschule eine permanente Ausstellung von Kastenmöbel, Polstergestelle und Stühlen aller Arten eröffnen werde und bitte um recht zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll

Carl Fesenbecker, T 6, 12a.

Bezugnehmend auf obiges, erlaube mir ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich in demselben Laden eine Ausstellung von Polstermöbeln misführen werde und bitte gleichfalls um recht zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll

F. Fesenbecker.

Emil Kölle

Q 1, 2 Breitestraße Q 1, 2 neben der Pelikan-Apotheke empfiehlt als 65208

Weihnachts-Geschenke



Große und aparte Auswahl in **Filz- u. Cylinder-Hüten** Velour-Hüte, Wilke-Hüte etc. **Alle Neuheiten der Saison** für Herren und Knaben. Billigste Preise. Neueste Bedienung.

Berger's Tricotwäsche für kleine Kinder.

Diese in Schnitt und Ausstattung vollständig neu-gestaltete, naturgemäße Bekleidung für Säuglinge und kleine Kinder, eignet sich für jede Jahreszeit und jedes Klima, da sie in wolleinen, halbwoollenen u. baumwollenen Tricotstoffen hergestellt wird. Original.



F. W. Leichter B 1, 5. Kataloge stehen gratis zu Diensten. Alleiniger Fabrikant **J. U. Berger, Ravensburg, Württ.,** Mech. Tricotwaarenfabrik.

Geschildert. Von ersten medicinischen Autoritäten sehr günstig beurtheilt. 65751. Sämtliche Artikel sind mit meiner nebenstehenden gerichtl. eingetragenen Schuhmarke versehen.

Alleinverkauf für Mannheim bei **F. W. Leichter** B 1, 5. Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Alleiniger Fabrikant **J. U. Berger, Ravensburg, Württ.,** Mech. Tricotwaarenfabrik.

20%

unter Fabrikpreis

haben wir auch jetzt wieder aus unserm Engros-Lager dem

Ausverkäufe

ausgefertigt: 63420

- | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-----------------|----------------|----------------|---------------------|---------------|------------------------|-------------------|---------------------|----------------|----------------------|
| Damen- u. Kinder-Hemden. | Herrn-Hemden. | Normal-Hemden. | Unter-Jacken. | Beinkleider. | Nacht-Hemden. | Reisdecken. | Tragen, Cravatten | Fontards, Socken. | Waffeldecken. | Tafeltücher. |
| Servietten. | Kaffee-Gedecke. | Handtücher. | Trotir-Tücher. | Woll- Schlafdecken. | Steydecken. | Seinen, in 1/2 und 1/4 | Stücken. | Planelle, Gardinen. | Taschentücher. | Handschuhe etc. etc. |

Sämmtliche Waaren sind nur la. Qualitäten. Der Verkauf dauert bis 1. Januar.

M. Klein & Söhne

Planken, E 1, 16, 1 Treppe hoch. Ausstattungs-Geschäft. Steppdeckenfabrik.

Rich. Adelman

P 1, 3. Eisenbahnstrasse P 1, 3. empfiehlt seine reichhaltige 65282

Weihnachts-Ausstellung

in Eisenblech, echte Wiener Weerschaum- u. Vernsteinwaaren. Spazier- und Waffelstöcke, Reitpeitschen. Rauchrequisiten aller Art; sowie der neuesten Muster in Fächer, Schirmstücken, etc.

Colliers, Brochen, Armbänder etc. von Eisenblech u. Vernstein. Bestellungen auf Girschhorn, Bier- u. Zimmerausstattungsgegenstände werden nach Zeichnung billigst besorgt.

Brennmaterialien

für den Winterbedarf. 61887

1a. Ruhrer Fettschrot und gewaschene, gefiebte Rußkohlen, deutsche Anthracitkohlen, Belgische gewaschene Anthracitkohlen von sehr Bonno Espérance, anerkannt vorzüglichste Kohle für Oefen noch amerikanisch. System. Braunkohlen-Brickets Marke B. Tannen-Bündelholz und fein gehaltene Anfeuerungs- u. gut trockenes Buchenscheitholz 1. Sorte, stückweise oder zerhackt.

G 7, 8. Carl Bischoff. G 7, 8. Bestellungen nimmt auch Herr D. Lauer, N 2, 6 entgegen.

Taschentücher

rein Leinen, gefäumt, per Duzd. v. Mk. 2.80 an 1 bis zu den Feinsten empfiehlt 65068

Georg Eichtler,

F 2, 5. Stickerien in Monogramme etc. werden auf's Schnellste und Feinste zum Selbstkostenpreise angefertigt.

Ideal der Hausfrauen



In Packeten zu 10 u. 20 Pfg. **Patent - Glanz - Putz - Pulver.**

In wässriger Mischung. Anerkannt bestes Putzmittel für Messing, Kupfer etc. Befreit durch Einfachheit, Reinlichkeit u. rasche Wirkung bei: 62719
C. M. Bed. E 2, 13. 3. Braun. Q 1, 10. Th. Eder. H 3, 2b. J. Seb. Q 2, 13. W. Horn. D 5, 15. Gg. Kaufmann. U 1, 1. Gebr. Koch. F 5, 210. G. S. Seiff. Q 3. G. Schneider. O 6, 3. D. Tranter. E 2, 2. J. Hoffmann. Ludwigsh. am Neckar.

JOSEPH DIEM Gravirungen auf Gold, Silber und Eisen. **MONOGRAMME GRAVEUR C 15** in allen Stylarten. 64965

Patent-Laubsägen

Laubsägen-Ahornholz Laubsägenbeschlüge Laubsägenkasten Werkzeugkasten Werkzeugschränke Nadelfeilen etc. 65205

H. Hommel, P 3, 13.

Haarketten

in den neuesten Mustern, von aufgekämmten und abgeseilten Haaren, zur Verhütung an werthe Angehörige, als passendes Weihnachtsgeschenk fertig

Heh. Urbach, O 3, 1. 66035

Sektographen-Maschine

in vorzüglicher Qualität. Der Kilo Mt. 2.40 Pfg. Das Ausgießen der Apparate wird kostenfrei besorgt. 65353 Erste Mannheimer Holztypen-Fabrik

Sachs & Cie. F 7, 20. F 7, 20.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt. 61842

Q 5, 19 parterre.

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 61229

E 5, 10/11, 3. Stock 9. Thüre links

